

Ach, blieb' es doch immer so still
so friedlich und frühlingsschön
Die Vögelchen lieblich und schrill
sängen ohne Menschen-Gedröhn

Ach, blieb' es doch immer so still
und der Schmetterling flatterte froh
in den frühwarmen April
wir hier, so auch anderswo

Die Straßen sind still und leer
in sonntäglicher Ruh
Wo ist das Menschenmeer
in welchem ich suchte mein Du?

Vereinzelt sieht man ein Paar
an Händen, die zärtlich sind
so, wie es früher war
als die Zeit noch nicht so geschwind

Ach, blieb' es doch immer so leis'
und dass Wasser plätschert im Fluss
— wie manche Seele noch weiß -
in ewigem Selbstgenuss

29. März 2020

(aus ["Was mich trägt, was mich bewegt" ↗](#))